

Medizin auf Rädern

Der Johanniter-Pflasterlaster im Frankfurter Bahnhofsviertel

Foto: Johanniter/Stephanie Kreuzer



Der Pflasterlaster in Aktion im Frankfurter Bahnhofsviertel.

Zwischen Glaspalästen und Notunterkünften zeigt sich im Frankfurter Bahnhofsviertel ein medizinischer Brennpunkt: viele der dort lebenden Menschen sind obdachlos, nicht krankenversichert oder meiden Arztpraxen aus Scham und Angst. Chronische Wunden, Infektionen und unbehandelte Erkrankungen gehören zum Alltag – mit oft dramatischen Folgen. Hier setzt seit Oktober 2025 ein neues Projekt der Johanniter-Unfall-Hilfe an: der „Pflasterlaster Frankfurt“, ein mobiler Behandlungswagen für medizinische Erstversorgung auf der Straße.

Der umgebaute Rettungswagen ist mit EKG, Blutzuckermessgerät, Verbandsmaterial und Medikamenten ausgestattet und zunächst zweimal wöchentlich im

Bahnhofsviertel im Einsatz unterwegs. Ehrenamtliche Ärztinnen, Ärzte, Pflegekräfte und Rettungsdienstpersonal leisten dort erste Hilfe, behandeln kleinere Wunden, führen Impfungen durch und vermitteln bei Bedarf weiterführende Versorgung. Eine hauptamtliche Koordination sorgt für Einsatzplanung, Dokumentation und Qualitätssicherung.

Ziel des Projekts ist es, medizinische Hilfe dorthin zu bringen, wo sie am dringendsten gebraucht wird – und wo Menschen sonst durchs Raster fallen. Der Pflasterlaster soll akute Beschwerden lindern, Folgeschäden vermeiden und Vertrauen in das Gesundheitssystem wiederherstellen. Gleichzeitig entlastet er Notaufnahmen und Rettungsdienste, die häufig als letzte

Anlaufstelle für sozial benachteiligte Menschen fungieren.

Der Ansatz ist ausdrücklich kooperativ: In enger Abstimmung mit Einrichtungen wie der Bahnhofsmission, dem Franziskustreff und dem Frankfurter Verein wird der Pflasterlaster Teil eines wachsenden Netzwerks niedrigschwelliger Hilfe. Langfristig ist eine Ausweitung auf weitere Stadtteile geplant.

Für Ärztinnen und Ärzte eröffnet das Projekt neue Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements im öffentlichen Gesundheitswesen – praxisnah, wirksam und zutiefst menschlich (pro bono oder auf Spendenbescheinigung).

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Mitarbeit:

www.johanniter.de/rhein-main/pflasterlaster

Monika Gorny

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Rhein-Main
Berner Straße 103–105
60437 Frankfurt am Main

E-Mail: monika.gorny@johanniter.de
Internet: www.johanniter.de/rhein-main

Die Redaktion des Hessischen Ärzteblattes lädt weitere Hilfsorganisationen dazu ein, ähnliche Hilfsprojekte vorzustellen.

Berichtigung der Bekanntmachung

der Satzung zur Änderung der Kostensatzung vom 25. November 2025 (HÄBL 1/2026, S. 54)

Nach den Worten: „Die Kostensatzung der Landesärztekammer Hessen vom 13. Dezember 1993 (HÄBL 1/1994, S. 30–31); zuletzt geändert am 15. April 2025 (HÄBL 6/2025, S. 370), wird wie folgt geändert:“ und vor der Tabelle muss es lauten:

„Im Kapitel „7000 Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen“ des Kostenverzeichnisses werden nach der Gebührenziffer 7400 folgende neue Gebührenziffern 7500 bis 7530 eingefügt:“

Frankfurt, 10. März 2026

Dr. med. Edgar Pinkowski
– Präsident –